

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
41 (1927)**

46 (24.2.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-544494](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-544494)

# Republik

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 2,00 Reichsmark bei Voran- zahlung von drei Monaten (Postkarte 76) 1,70 Reichsmark, durch die Post bezogen für den Monat 2,00 Reichsmark.

Einspeisen: mm-Zeile od. deren Raum für 10 Pf. - Wochensatz u. Lang- 10 Pf. Familienabgabe 8 Pf. für Einseit. auswärts. Anzeigen 20 Pf. (Postamt: mm-Zeile istal 50 Pf., ausw. 70 Pf. Rabatt nach 2. Art. Dispropor- tionen anverh. d. Geschäfts- stelle in Oldenburg: Kalkanten- allee 32, Fernsprecher Nr. 1793

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58  
Wilhelmshaven-Rüstringen, Donnerstag, 24. Februar 1927 \* Nr. 46  
Redaktion: Peterstraße Nr. 76, Fernsprecher Nr. 58

## Die Mieten werden erhöht.

### Die neue Regierung erhöht die Mieten zum 1. April um 10 Prozent und zum 1. Oktober um weitere 10 Prozent.

Kritisch wird mitgeteilt: Durch das Gesetz über den Geldentwertungsausgleich bei bebauten Grundstücken vom 1. Juni 1926 war die gesetzliche Miete bis zum 31. März 1927 auf 100 vom Hundert der Friedensmiete begrenzt. Nach Paragraph 3 dieses Gesetzes legt die Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrates die Mindesthöhe der gesetzlichen Miete im Reich einheitlich fest. In Anwendung dieser Bestimmung hat das Reichsfinanzamt in seiner letzten Sitzung dem Entwurf einer Verordnung zugestimmt, wonach die gesetzliche Miete vom 1. April 1927 um 10 v. H. und vom 1. Oktober 1927 um weitere 10 v. H. erhöht wird. Die Verordnung geht sofort dem Reichsrat zu.

### Einkünfte in Württemberg.

(Eigenmeldung aus Stuttgart.) Die vom Verband der württembergischen Holzindustriellen für Mitt- woch, den 23. Februar, angeforderte Auswertung sämtlicher württembergischer Holzarbeiter ist im letzten Augenblick ab- gemeldet worden. Beide Parteien haben folgenden, vom Vor-

sitzenden des Stuttgarter Schlichtungsausschusses unterbreiteten Vergleichsvorschlag hinnehmend angenommen:  
Bis zur Schaffung eines neuen generellen Lohnabkommens für die Holzindustrie des ganzen Reiches wird für Württemberg die Vereinbarung getroffen, daß die seit dem Abbau be- stehenden Löhne sofort wieder in Kraft gesetzt werden. Die sich hieraus ergebenden Zulagen auf die bestehenden Stunden- löhne von 8 Pf. in der Spitze werden in zwei Raten, 5 Pf. sofort und 3 Pf. vom 17. März ab, gewährt. Die beiderseitigen Kampfmaßnahmen werden sofort abgestellt. Die Arbeit wird in den betroffenen Betrieben am Donnerstag früh wieder auf- genommen.  
Damit sind die Forderungen des Holzarbeiterverbandes in vollem Umfange erfüllt worden.

(Leipzig, 24. Februar. Radiobienst.) Wie die Ortsverwaltung des Deutschen Metallarbeiterverbandes mit- teilt, haben sich bisher 53 Prozent der Leipziger Metallarbeiter für die Annahme des in Dresden vereinbarten Arbeitsvertra- ges für die Metallindustrie erklärt. So könne schon jetzt die Annahme des Arbeitsvertrages als vollzogen gelten.

## Die englisch-russischen Differenzen.

Aus London wird uns gemeldet:  
Die britische Regierung hat am Mittwochabend nach einer neuen Kabinetsitzung die angekündigte Note an Moskau in der Sowjetbotschaft überreichen lassen.

Die Haltung der Sowjetunion gegenüber England ist seit langem ein heikles Gemisch von Haß und Liebe. Seit Jahr und Tag hört die Sowjetpresse nicht auf, England feindlicher Absichten gegen die Sowjetunion zu beschuldigen, in erster Linie des Planes, Rußland durch einen Zusammenstoß der Randstaaten einzufreien und eine neue Intervention vorzubereiten. Aber selbst zu der Zeit, als der englische Bergarbeiterstreik auf dem Höhepunkt war und in der Sowjetunion täglich feindliche Demonstrationen gegen England stattfanden, führte die offizielle und offiziöse Presse in Moskau gegen England eine merk- würdig weiche Sprache, und alle noch so scharfen Erwiderungen gegen englische Ministerreden ließen in ein zartes Liebeswerben aus, nämlich in dem Sinne, daß England von einer Ausdehnung der Handelsbeziehungen zu der Sowjetunion große Vorteile haben könnte.

Also auf der einen Seite die schärfste kommunistische Agitation, auf der anderen eine opportunistisch-kapitalistische Interessenpolitik, die die kommunistischen Splitterrichter bei jedem anderen mit der größten Verachtung geißeln würden. In der Tat hatten sich die englisch-sowjetrussischen Wirtschaftsbeziehungen über- raschend entwickelt, vor allem im Vergleich zu der so mühsam und langsam der Entwicklung der deutsch-sowjetrussischen Wirtschaftsbeziehungen, bei denen die Moskauer Regierung jedes deutsche Entgegenkommen und die erheblichen deut- schen Opfer als etwas Selbstverständliches und ohne Dank entgegenzunehmen pflegt.

In England hat von je bei einem Teil der Konservativen eine sehr scharfe Einstellung gegen den russischen Kommunismus bestanden, und der Minister Churchill hat mehr als einmal in der temperamentvollsten Injurien über die Sowjet-Herrschaft geurteilt, so noch jüngst bei seiner italienischen Reise, wo er von der „bolshewistischen In- fektion“ sprach. Das sollte ein deutscher Minister wagen! Aber in echt englischer Realpolitik hat die englische Regierung bisher zwar keine offiziellen, aber doch tatsächliche Beziehungen zu der Sowjetunion weiter unterhalten. Kraffins Tod war in dieser Hinsicht für die Sowjetunion ein unerklärlicher Verlust. Denn Kraffin war un- zweifelhaft einer der besten Kenner der Sowjetunion in Europa gegenüber hat einen tieferen Grund, der zugleich auch die Ursache der jetzigen Aufspaltung der englisch-sowjetrussischen Beziehungen bildet: Die Anwendung der Sowjetunion von Europa und ihre Wendung nach Asien hin. In Asien liegt ja der historische englisch-russische Gegen- satz, der zurzeit in dem erwachenden China zutage tritt. Es wäre ein Irrtum, anzunehmen, daß ein sowjetfreundlicher Teil Chinas gegen einen england- oder einen japanfreund- lichen Teil kämpft, sondern die Kuomintang ebenso wie Tschangschin kämpfen in erster Linie, soweit es sich nicht um reine Machtkämpfe handelt, um die Befreiung Chinas von der Bevormundung europäischer Mächte, und ob der eine oder der andere chinesische General dabei fremde Hilfe benutzt, ist in dieser Hinsicht unwesentlich. Da aber England der größte Ruchnische einer bisherigen privilegierten Stellung in China ist und da die bolschewistische Agitation zu der Förderung der nationalen Bewegung in China sehr stark beigetragen hat und noch beiträgt, muß England in der Sowjetunion einer der Hauptfeindlichen an der Gefährdung seiner Position in China sehen. So provoziert für Eng- land die Moskauer Agitation bei dem englischen Berg- arbeiterstreik war, so hysterisch man sich im Kreml vor der polnisch-litauischen Auslösung unter englischer Vermittlung fürchtet — alles das wäre noch zu ertragen. Aber daß Eng- lands asiatische Position durch Mißschul Moskaus einer der schwersten Schläge droht, das kann man in London nicht ruhig hinnehmen, und daher ist die Presse-Propaganda der englischen Blätter für einen Abbruch aller Beziehungen mit der Sowjetunion ernst zu nehmen.

Die Stimmung im Kreml wird durch diese Haltung der englischen Presse sicher nicht geboben werden. Es rächt sich eben immer wieder, daß man in Moskau Staatspolitik und kommunistische Parteipolitik auch nach außen hin gleichzeitig treiben will. Die Opposition in Rußland, die zum Teil die Unmöglichkeit einer solchen Politik erkannt und kritisiert hat, ist ja durch den Parteiparagraf mundtot gemacht worden.

### Das große Los!

In der gestrigen Nachmittagsziehung der Preussisch-Süd- deutschen Klassenlotterie wurde das große Los gezogen; es fiel auf die Nummer 239 783. Der Gewinn von 500 000 Mark fiel in Abteilung I nach Gießen, in Abteilung II nach Weiskau.

## Kleine Sensationen im preußischen Landtag.

### Dergebliche Regierungsturzversuche der Kommunisten.

(Eigenbericht aus Berlin.) Im preußischen Land- tag erfolgten gestern die namentlichen Abstimmungen über die kommunistischen Mißtrauensanträge gegen den Wohlfahrts- minister Stillecker und den Kultusminister Dr. Weder. Die Kommunisten verließen dabei noch einmal mit der Hilfe konservativer zu gehen, als wollte die Sozialdemokratie, die selbst- verständlich das Mißtrauensvotum gegen Stillecker ablehnte, damit seiner Verurteilung vom 11. November 1926 billigen. Demgegenüber stellte Abg. Seimann (Soj.) fest, daß die Sozial- demokratie im Interesse des Mißtrauens und der Gewerke- treibenden diese Verurteilung sehr nachdrücklich bekräftigt hat. Hier nachdem sämtliche bürgerlichen Parteien den sozialdemo- kratischen Antrag auf Aufhebung dieser Verurteilung abgelehnt haben, könne der Wohlfahrtsminister gar nichts anderes tun, als fe aufrechtzuhalten. Wenn ihn die Kommunisten gleich- wohl tadeln wollten, so tadeln sie nur als Agenten der Deutsch- nationalen der Reaktion in Preußen zum Triumph zu verhelfen.



Stillecker, preußischer Wohlfahrtsminister, dessen Ver- urteilung vom 11. November 1926 betreffs Forderung des Mißtrau- schages Gegenstand lebhaftest politischer Debatte bildet.

Das ist ihnen freilich diesmal nicht gelungen. Bei dem Mißtrauensvotum gegen den Wohlfahrtsminister machten nur die Nationalen mit, während Deutschnationalen und Volkspartei sich der Stimme enthielten. Das Mißtrauens- votum wurde infolgedessen mit 224 gegen 47 Stimmen abge- lehnt. Der kommunistische Mißtrauensantrag gegen den Kultusminister Weder fiel gleichfalls mit 210 gegen 184 Stimmen. Hier hatten sich die Kommunisten zum Sturz der preußischen Regierung wieder mit allen Reichspartei- ten zusammengefunden.

## Der Landgerichtsdirektor vor dem Schwurgericht.

### Heute Prozeßbeginn in Berlin.

Vor einem Berliner Schwurgericht hat sich vom heutigen Donnerstag ab — der Prozeß wird etwa 14 Tage dauern — der Landgerichtsdirektor Dr. Jürgens und seine Frau wegen schwerer Verwundungen zu verantworten. Die Anklage erhebt gegen Dr. Jürgens und Frau die Verwundung des Heinrichs in 22 Rippen und außerdem zahlreicher Verletzungen gegen Frauen, Geschäftsleute und Berufsgenossenschaften. Dr. Jürgens war zuletzt Vorsitzender eines großen Schöffengerichts



Dr. Jürgens, der gegenwärtige bürgerliche Gefandte für Berlin, der sein Richteramt eingetretet hat, um seinen Verfall an der Universität von Sofia wieder einzunehmen. Dr. Wils, Hellpach (rechts), ehemaliger baltischer Staats- präsident und Professor an der Universität Heidelberg, be- zogen am 28. Februar seinen 50. Geburtstag. Hellpach- baltische bekanntlich auch bei der Reichspräsidentenwahl.

in Charlottenburg. Hier hatte, kurz ehe seine Verur- teilung bekannt geworden waren, ein Urteil von ihm gegen einen Betrüger wegen seiner Schwärze und seine noch härteren Begründung ausgesprochen. Bei seiner Berliner Tätigkeit wirkte Dr. Jürgens in Stargard i. P. Schon damals gingen Gerüchte um, daß es mit Ehrlichkeit, die bei Dr. Jürgens vorgekommen sein sollten und wegen derer er Verurteilung- gescheiterten in Anspruch genommen hatte, vermutlich eine etwas eigenartige Bemerkung hatte. Der Prozeß bekommt in- sofern einen politischen Hintergrund, als Dr. Jürgens verurteilt, Ehrliche und Diebstahle auf Kommunisten abzuschieben. Tatsache ist, daß Dr. Jürgens aus Unteruchungsrichter sich den Haß der Kommunisten dadurch zugezogen hatte, daß er mit außergewöhnlichem Schneid gegen sie vorging.

Das Urteil im Regio-Schieber-Prozeß.  
Im Regio-Schieber-Prozeß in Dillfeldorf wurde gestern das Urteil gefällt. Der Hauptangeklagte Koch wurde zu zwei Jahren, einen Monat Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt, der Kaufmann Kappert aus München-Gladbach wegen fortgesetzter Schererei zu sieben Monaten Gefängnis, 20 Tage Ehrverlust und zu sechs Monaten Gefängnis, 20 Tage Ehrverlust, 11 wurden freigesprochen, bei fünf anderen wurde das Verfahren eingestellt. Das Gericht stellte als erwiesen fest, daß französische Offiziere an den Diebstählen auf dem Bahnhof Dersdorf beteiligt waren.

Neue Krise in Med.-burg.  
(Schmerzener Meldung.) Nachdem im Hauptaus- schuß des mecklenburgischen Landtages ein gemeinsamer Antrag der Rechten, für das Steuerjahr 1926/27 die Gewerbesteuer- einheiten entsprechend herabzusetzen, mit den Stimmen der So- zialdemokraten, Demokraten, Kommunisten und Wirtschafts- parteiler, die nachträglich ihre Zustimmung zu dem Antrag zurückgezogen hatten, abgelehnt worden war, wurde bei der Schlußabstimmung der Haushaltsplan in seiner Gesamtheit mit den Stimmen der Rechten, der Wirtschaftspartei und der Kom- munisten gegen die Stimmen der Regierungsparteien abge- lehnt. Die Lage der Regierung ist dadurch tieflich geworden. Der Landtag wird voraussichtlich bereits am kommenden Dien- stag zur Klärung der Lage zusammentreten.





Jadestädte Umschau.

Wittmann, 24. Februar

Der Stand der Bergbauverwaltung. Nach einer amtlichen Mitteilung waren am 1. Januar auf der Harz...

Wegen verfallener Pfandbände verurteilt. Wegen Diebstahl...

Gewinne der Arbeiterwohlfahrts-Votterie. Die Geschäfts...

Der Wirtschaftsvertrag über das Elb. Im Saale der...

Die Wirtschaftsverträge über das Elb. Im Saale der...

Die Wirtschaftsverträge über das Elb. Im Saale der...

Die Wirtschaftsverträge über das Elb. Im Saale der...

Die Wirtschaftsverträge über das Elb. Im Saale der...

Die Wirtschaftsverträge über das Elb. Im Saale der...

Die Wirtschaftsverträge über das Elb. Im Saale der...

Die Wirtschaftsverträge über das Elb. Im Saale der...

Die Wirtschaftsverträge über das Elb. Im Saale der...

Die Wirtschaftsverträge über das Elb. Im Saale der...

Die Wirtschaftsverträge über das Elb. Im Saale der...

Die Wirtschaftsverträge über das Elb. Im Saale der...

Der Tod auf der Straße.

Die schicksalhafte Tötung eines Kindes 1 Monat Gefängnis.

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Zeuge Konrad hat gesehen, wie das Auto nach links hin...

Die Schupo-Assistenten Bannenberg und Siepmann haben...

Das Urteil, das nach längerer Beratung verurteilt wird...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Der Tod auf der Straße. Die schicksalhafte Tötung eines Kindes...

Artistenlos.

Roman von Weda Trett.

16. Fortsetzung.

Tränen Sie sich, Herr Brencano, man möchte fast an ein...

„Weide Deine Gedanken“, stierte es von seinen Lippen...

Der Anwalt drängte herein und rief den Arzt zu...

„Schlepp ich mich schon zum Gerichte?“, ja, ich habe sie...

„Was soll ich noch länger auf der Welt?“, Er sprach...

„Es wird ein hübsches Kerchenleber, vielleicht noch Schlim-

Patientin. Ihr Inneres war verblüht. Sie gab nicht nur...

„Nicht ihre Absicht“, lachte Lena, „sie rief mich kurz vor dem...

Wenn Melitta das Entschlossene wirklich mit solcher Ueber-

„Was es vielleicht ein Gottesgericht?“, hatte ein hübsches...

„Haben wir sie nicht zu diesem Schritt getrieben, Lena?“,

„Du sollst mich lieben, weiter nichts“, berichtete sie ihm an...

„Ich werde zu gelegener Zeit wiederkommen.“

„Ich werde zu gelegener Zeit wiederkommen.“

„Ich liebe dich, Lena.“

„Ich liebe dich bis zur Hölle.“

„Ich liebe dich bis zur Hölle.“

„Ich liebe dich bis zur Hölle.“

„Ich liebe dich bis zur Hölle.“

„Ich liebe dich bis zur Hölle.“

„Ich liebe dich bis zur Hölle.“

„Ich liebe dich bis zur Hölle.“











### Ein unverständliches Schreckensurteil.

(Eigener Bericht.) Der 24jährige Kaufmann Heinrich Richter aus Danzig hatte sich wegen verübter Spionage vor dem 3. Strafsenat des Reichsgerichts zu verantworten...

Dieses Urteil reißt sich würdig an die anderen Entscheidungen des Reichsgerichts der letzten Tage. Wie lange soll dieser Zustand noch weitergehen?

### Volkswirtschaft.

Defekte oder zentrale Strom- und Wasserversorgung? Im vorigen Tage in Leipzig der Sonderausflug des Deutschen Landvolkes...

### Seltene tödliche Unfälle.

In einer Garage in Cambridge (England) machte man die Erfahrung, als man den Raum öffnete, ein grauniges Entschwebendes...

eigene lange Haar. Dieses war, als man den Unfall entdeckte, um die Hälfte über dem Walschleden gemischt...

Unermutet vom Tode ereilt wurde dort auch ein Angler, der unglücklich ausstieg, um einige Fische zu fangen...

Einem ähnlichen Unfall ist vor kurzem ein vierundzwanzigjähriges Mädchen in der Datschiff bei der Unfallstelle...

berlich, da sich die Konzentration der Elektrizitätswirtschaft in Deutschland im Gegensatz zu England in freier Entwicklung...

### Aus aller Welt.

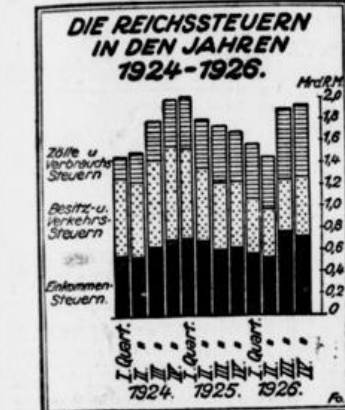
Ein Zug im Schnee festgehalten. Nach einer Weileung aus Königsberg blieb zwischen den Stationen Schmarin und Wilsen in freier Entwicklung...

Selbstmord, weil sie vom Vater kein Geld erhielt. In Berlin erschoss sich die 27 Jahre alte Ottilie...

Kleinenunterhaltungen bei einer Danziger Sportfalle. Bei der Danziger Sportfalle Sportfalle sind neue Kleinenunterhaltungen aufgesetzt worden...

Selbstmord auf den Schienen. In Witten an sich hat der 21. d. M. 18jährige gemordete Kollisionsbeamte Simon...

Fruchtbar, Familienverhältnisse. (Wrazer Witz.) In Wlawa bei Wladib hat sich eine fruchtbarste Familienverhältnisse ereignet...



Die Betrachtung des vierjährlichen Steuerertrags in den verschiedenen Jahren der Zeit nach der Währungsstabilisierung...

### Beseelte Mannequins im Film.

Es kommt darauf an, daß ein Kleid wirkungsvoll getragen wird. Die Garderobe ist Schlüssel, und das schaulustige...

Man stelle sich einmal Lee Parry, Xenia Denti oder Diane Hals in der gleichen Szene vor! Eine Dame in großer Toilette...

Lee Parry begann in einem großen historischen Spektakel als blonde Unschuld. Ihr Debüt in 'Wanna Hanna' liegt ungefähr sechs Jahre zurück...

Theater keine Nachfrage. Deshalb beschäftigt man Lee Parry als große Dame, deren Talent allein im schnellen Wechsel...

Xenia Denti ist trotz zeitweiliger Sentimentalität Sprüherin und lebhaft als Lee Parry, erreicht aber in der Kraft des Wunders nicht Diane Hals...

Heilig Schreier.

### Uteratur.

Waldwärts um die Welt. Ueber einen Mann, der waldwärts laufend die Welt bereist und andere 'lebendige Geobotaniker'...

Ein Werbenummer der 'Illustrierten Reichsbannerzeitung'. Zum dritten Jahrestag der Reichsbannerzeitung...

### Küfflinger Parteianneihenheiten.

Kartenabrechnung. Die Küfflinger Führer und Funktionäre werden gebeten, mit den Karten vom Bienen Abend...

### Gewerkschaftlich. Deriamunuskalender

Freie Gewerkschaftsjugend. Freitag abend 8 Uhr, findet im Jugendheim an der Bismarckstraße (Nathausbarade)...

### Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Ortsgruppe Küfflinger-Wilhelmshaven. Sonntag, den 27. Februar, Ausmarsch nach Heidmühle...

Seit Jahren gehören Jasmatz-Zigaretten zu den besten Erzeugnissen der deutschen Zigaretten-Industrie!

Unter den alten berühmten Marken ist es die beliebteste Jasmatz Pte o Zigarette, die jetzt in ganz hervorragender neuer Mischung den Raucher entzückt...

Jasmatz Pte o zu 5 Pfg. Allein echt von der G. A. Jasmatz A. G. Dresden.



